

- Bilanz 2015
- Jahresrechnung 2015
- Lagebericht
- Beschluß

Juragruppe

Jeder Tropfen zählt



Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

**Jahresabschluss
2015**

Bayerischer Kommunaler
Prüfungsverband
Dipl.Kfm. Katharina Gunselmann
Renatastr. 73
80639 München
089 / 12720

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Bilanz zum 31.12.2015

Aktivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		97.002,00	78
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.182.647,91		1.213
2. Grundstücke ohne Bauten	297.410,00		274
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.785.809,79		2.830
5. Verteilungsanlagen	27.688.606,62		27.965
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.825,28		304
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	555.032,56	32.882.332,16	290
		<hr/>	
		32.979.334,16	32.954
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		151.247,86	162
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.369,35		125
davon			
a. an Verbandsmitglieder 29.638,18 € (i.Vj. 7 T€)			
b. mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.891,59		27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
		<hr/>	
		138.260,94	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		574.980,84	0
		<hr/>	
		<u>33.843.823,80</u>	<u>33.268</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Bilanz zum 31.12.2015

Passivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		10.000.000,00	10.000
II. Allgemeine Rücklage		6.647.003,61	6.647
III. Gewinn / Verlust			
Gewinnvortrag	151.129,26		
Vorjahresgewinn	47.028,34		
	<hr/>		
Gewinnvortrag	198.157,60		151
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	73.233,87	271.391,47	47
		<hr/>	<hr/>
		16.918.395,08	16.845
B. Empfangene Ertragszuschüsse		3.923.028,00	4.005
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		84.444,27	97
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.829.935,54		12.190
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Verbandsmitgliedern 0,00 € (i.Vj. 0 T€)	82.349,85		105
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon a. aus Steuern: 0,00 € (i.Vj. 22 T€) b. im Rahmen der sozialen Sicher- heit: 0,00 € (i.Vj. 0 €)	0,00	12.912.285,39	22
	<hr/>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.671,06	4
		<hr/>	<hr/>
		<u>33.843.823,80</u>	<u>33.268</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	€		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.053.006,38		2.908
2. Aktivierte Eigenleistungen		272.274,59		237
3. Sonstige betriebliche Erträge		42.022,66		39
		<hr/>		<hr/>
4. Materialaufwand		3.367.303,63		3.184
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	373.422,14		334	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	285.751,07		230	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	583.415,10		483	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 43.555,93 € (i.Vj. 40 T€)	159.218,25		137	
6. Abschreibungen	1.286.449,04		1.330	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.245,60	2.808.501,20	125	2.639
		<hr/>		<hr/>
		558.802,43		545
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.996,37	481.996,37	495	495
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		76.806,06		50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0
12. Sonstige Steuern		3.572,19		3
		<hr/>		<hr/>
13. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>73.233,87</u>		<u>47</u>

Nachrichtlich: Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 1

Anhang für das Geschäftsjahr 2015**A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) und des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend Formblatt 1,2 und 4 der Verwaltungsvorschriften zur EBV.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften gemäß § 252 - 256 HGB erstellt.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewandt, etwaige Abweichungen sind erläutert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens wird grundsätzlich der Zugang im Dezember des laufenden Jahres unterstellt.

Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen** wird durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und mit den zum Bilanzstichtag gültigen Einkaufspreisen bewertet.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Empfangenen Ertragszuschüsse** wurden bis einschließlich 2002 passiviert und mit 5 % aufgelöst. Von 2003 bis 2008 wurden die Ertragszuschüsse entsprechend § 21 Abs. 3 EBV vom Anlagevermögen abgesetzt.

Ab 2009 werden die Zuschüsse der Nutzungsberechtigten wieder dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt und analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 2

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

In 2013 wurde eine Rückstellung für Gebührenüberdeckung aufgrund der Nachkalkulation für den Zeitraum 01.10.2009 bis 30.09.2013 gebildet, die über den Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2017 anteilig aufgelöst wird.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Erträge des neuen Jahres, die vor dem Abschlussstichtag bereits zugeflossen sind; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der Bestandteil des Anhangs ist.

Das Anlagevermögen beträgt 32.979.334,16 € gegenüber dem Vorjahr mit 32.953.720,73 €.

Die finanzwirksamen Anlagenzugänge belaufen sich dabei auf 1.312.062,47 € (i. Vj. 1.195.921,33 €). Die Anlagenzugänge betreffen vor allem die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen sowie die technischen Anlagen im Wasserwerk Trockau.

Die Anlagenzugänge sind detailliert der beigefügten Aufstellung in Anlage 2 zu entnehmen.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1.286.449,04 € gegenüber, die gegenüber dem Vorjahr um 43.077,96 € abnahmen.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen von 272.274,59 € enthalten.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlagenmachweis 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	111.607,61	30.851,02	0,00	142.458,63	11.909,02	0,00	97.002,00	78.060,00
B. Sachanlagen								
1. Grundstücke mit Betriebsbauten								
a) Grundstücke	174.139,06	6.313,40	0,00	180.452,46	0,75	0,00	180.451,71	174.138,31
b) Betriebsbauten	1.258.633,12	2.194,44	0,00	1.260.787,56	38.963,12	0,00	1.002.196,20	1.039.004,88
2. Grundstücke ohne Bauten	273.835,12	23.581,33	0,00	297.416,45	6,12	0,33	297.410,00	273.829,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	76.693,00	0,00	0,00	76.693,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.785.824,81	63.245,97	0,00	6.849.070,78	107.903,31	0,00	2.785.809,79	2.830.467,13
5. Verteilungsanlagen								
a) Speicheranlagen	2.799.951,04	0,00	0,00	2.799.951,04	54.359,00	0,00	1.328.787,00	1.383.146,00
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	51.493.973,05	607.366,03	0,00	52.101.339,08	963.113,02	0,00	25.851.640,62	26.197.387,61
c) Meßeinrichtungen	679.145,54	160.802,00	0,00	839.947,54	36.938,70	0,00	308.179,00	384.315,70
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	842.873,89	152.534,37	3.150,00	992.258,26	83.262,54	3.150,00	372.825,28	303.553,45
7. Anlagen im Bau und Anzahlungen	289.818,65	265.213,91	0,00	555.032,56	0,00	0,00	555.032,56	289.818,65
	64.786.494,89	1.312.062,47	3.150,00	66.095.407,36	1.286.449,04	3.150,00	32.979.334,16	32.953.720,73

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 4

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 138.260,94 €
(i.Vj. 152.678,17 €).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Wassergebühren - Verbrauchsabgrenzung	1.012,00 €
Wassergebühren	16.000,51 €
Wassergäste	10.470,66 €
Entgelte Hausanschlüsse	21.136,31 €
Herstellungsbeiträge	13.660,88 €
Nebengeschäft	59.040,78 €
Mahngebühren	48,21 €
	<hr/>
	121.369,35 €
	<hr/> <hr/>

Die Wasserlieferungen werden grundsätzlich mit den Bürgern direkt abgerechnet. Lieferungen an Wassergäste werden mit den jeweiligen Gemeinden oder deren Zweckverbänden abgerechnet.

Für Teilbereiche der Verbandsmitglieder Pottenstein und Waischenfeld bestehen ebenfalls Wasserlieferungsverträge.

Nicht mehr werthaltige Forderungen wurden mit insgesamt 6.775,46 € einzelwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabschlag/Soli 2014	40,18 €
Noch nicht abziehbare Vorsteuer	4.339,10 €
Versicherungsentschädigung	895,72 €
Umsatzsteuervoranmeldung IV/2014	8.463,42 €
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit (BfA)	1.980,00 €
Umsatzsteuer 2015	1.112,56 €
Umsatzsteuer 2014	60,61 €
	<hr/>
	16.891,59 €
	<hr/> <hr/>

3. Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen zum Bilanzstichtag ein Girokonto.

4. Das Eigenkapital des Zweckverbandes gliedert sich zum 31.12.2015 wie folgt:

Stammkapital (§ 1 Abs. 3 Verbandssatzung)	10.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage	6.647.003,61 €
Gewinnvortrag	198.157,60 €
Jahresgewinn	73.233,87 €
	<hr/>
	16.918.395,08 €
	<hr/> <hr/>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 5

Die Allgemeine Rücklage blieb mit 6.647.003,61 € unverändert.

Der Gewinnvortrag entwickelte sich wie folgt:

Aufgrund des Beschlusses der Verbandsversammlung am 12.02.2015 wurde der vorgetragene Jahresverlust 2008 (60.528,79 €) mit dem Jahresgewinn 2007 (2.648,12 €) und anteilig mit dem Jahresgewinn 2010 (57.880,67 €) verrechnet.

Der Gewinnvortrag setzt sich nach der Verrechnung wie folgt zusammen:

Verlust 2009	-63.116,31 €
Gewinn 2010	72.064,94 €
Gewinn 2011	48.375,07 €
Gewinn 2012	110.201,89 €
Verlust 2013	-16.396,33 €
Gewinn 2014	47.028,34 €
	<hr/>
Stand 31.12.2015	198.157,60 €
	<hr/> <hr/>

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse werden entsprechend § 21 Abs. 3 S. 2 EBV bei den Umsatzerlösen ausgewiesen: 211.831,40 € (i. Vj. 224.558,57 €).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Urlaub	25.963,51 €	25.963,51 €		30.731,37 €	30.731,37 €
Überstunden	9.779,60 €	9.779,60 €		8.920,89 €	8.920,89 €
Erstellung Jahresabschluss	6.000,00 €	6.000,00 €		8.000,00 €	8.000,00 €
Prüfung Jahresabschlüsse	13.000,00 €	8.000,00 €		5.000,00 €	10.000,00 €
Gebührenüberdeckung	42.101,73 €		15.309,72 €		26.792,01 €
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	96.844,84 €	49.743,11 €	15.309,72 €	52.652,26 €	84.444,27 €
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Darlehen	12.815.698,54 €
Zinsabgrenzung	14.237,00 €
	<hr/>
	12.829.935,54 €
	<hr/> <hr/>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 6

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2015 gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.829.935,54 €	650.099,62 €	2.682.309,76 €	9.497.526,16 €	12.829.935,54 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.349,85 €	82.349,85 €			82.349,85 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €			0,00 €
	12.912.285,39 €	732.449,47 €	2.682.309,76 €	9.497.526,16 €	12.912.285,39 €

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Abschlagszahlungen des Folgejahres von Tarifabnehmern.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
Wassergebühren	2.383.007,58 €	2.308.141,06 €
Auflösung Rückstellung Gebührensüberdeckung	15.309,72 €	15.309,72 €
Verbrauchsabgrenzung	-22.689,00 €	16.770,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	211.831,40 €	224.558,57 €
Nebengeschäft	465.546,68 €	343.039,68 €
	3.053.006,38 €	2.907.819,03 €

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
Eingliederungszuschuss BfA	23.760,00 €	15.840,00 €
Veräußerungserlös	550,00 €	1.350,00 €
Versicherungsentschädigung	895,72 €	8.010,93 €
Mahngebühren	246,95 €	1.062,39 €
Hebedaten Kanalgebühren	12.307,21 €	11.065,65 €
Sonstiges	4.262,78 €	1.318,68 €
	42.022,66 €	38.647,65 €

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 7

3. Materialaufwand

	2015	2014
Strombezug	219.973,06 €	213.876,90 €
Stromsteuererstattung		
" periodenfremd 2012	0,00 €	-2.796,68 €
" periodenfremd 2013	0,00 €	991,15 €
" periodenfremd 2014	-18.635,67 €	0,00 €
Unterhalt		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	161.586,12 €	118.949,72 €
- Fremdleistungen	228.674,43 €	166.739,76 €
Schutzkonzepte	18.197,55	17.017,40 €
Ausgleichszahlungen Landwirte	31.255,59 €	35.019,59 €
Wasseruntersuchungen	7.623,50 €	11.655,00 €
Veränderung Vorräte	10.498,63 €	2.707,66 €
	<u>659.173,21 €</u>	<u>564.160,50 €</u>

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 122.890,81 € auf 742.633,35 €.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015	2014
Aufwendungen für EDV	12.180,95 €	12.422,28 €
Telefon, Porti	19.081,51 €	17.746,87 €
Versicherungen	12.876,03 €	12.269,56 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €	6.000,00 €
Erstellung Jahresabschluss - periodenfremd	1.899,75 €	2.432,50 €
Prüfung Jahresabschluss	5.000,00 €	5.000,00 €
Prüfung Jahresabschluss - periodenfremd	2.931,48 €	0,00 €
Gebührenkalkulation, etc.	2.504,54 €	17.609,58 €
Betriebssicherheit - Beratungskosten	4.452,50 €	3.872,40 €
Bürobedarf, Literatur	7.792,89 €	4.128,50 €
Zählerablesung	3.388,00 €	3.731,67 €
Stadt Pegnitz Verwaltungskostenbeitrag	601,32 €	2.775,30 €
Zahlungsverkehr	3.277,22 €	2.673,42 €
Sonstige Beratungskosten	5.813,01 €	5.813,01 €
Öffentlichkeitsarbeit	6.149,98 €	3.131,98 €
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsitzende	3.971,91 €	1.895,88 €
" Verbandsversammlung	1.140,00 €	442,30 €
" Werkausschuss	210,00 €	202,08 €
Sonstiges	18.974,51 €	23.182,75 €
	<u>120.245,60 €</u>	<u>125.330,08 €</u>

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand, im wesentlichen Darlehenszinsen, betrug insgesamt 481.996,37 € (i.Vj. 494.714,01 €).

7. Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grund- und Kfz-Steuern.

8. Jahresergebnis

	2015	2014
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u>73.233,87 €</u>	<u>47.028,34 €</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 8

E. Ergänzende Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2015 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Werkleiter	1,00	1,00	
Techn. Verwaltung	1,69	1,69	
Kfm. Mitarbeiter	2,40	1,00	1,40
Techn. Mitarbeiter	7,75	7,75	
Gesamt	12,84	11,44	1,40

Ende 2015 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter ein Bauingenieur, zwei Bautechniker, ein Verwaltungsangestellter und zwei weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt.

Im technischen Bereich waren acht Mitarbeiter und ein geringfügig Beschäftigter angestellt.

Von den 15 Beschäftigten waren 3 teilzeitbeschäftigt.

Zudem ist im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eine Reinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen vor. Der Eigenbetrieb ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK). Das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt betrug im Wirtschaftsjahr 560 T€. Der Umlagesatz betrug wie im Vorjahr 3,75 % der versicherungspflichtigen Entgelte. Es besteht ein tarifvertraglicher Anspruch der Beschäftigten auf Verschaffung der Zusatzversorgung durch den Arbeitgeber.

Wesentliche marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen lagen nicht vor.

Abschlussprüferhonorar

Prüfung Jahresabschluss 2015	5.000,00 €
Prüfung Jahresabschlüsse 2012 und 2013	2.931,48 €
Erstellung Jahresabschlusses 2015	8.000,00 €
Erstellung Jahresabschluss 2014	1.899,75 €
Sonstige Leistungen	2.504,54 €

Organe des Zweckverbandes sind nach § 5 der Verbandssatzung die Verbandsversammlung, der Werkausschuss, der Verbandsvorsitzende und die Werkleitung.

Der Verbandsversammlung gehören insgesamt 21 Mitglieder an.

Verbandsvorsitzender ist Herr Manfred Thümmler

Stellvertretender Verbandsvorsitzender ist Herr Edmund Pirkelmann

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anhang Blatt 9

Der Werkausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Manfred Thümmler, Pegnitz, 1. Vorsitzender, Rentner, Erster Bürgermeister a.D.
Herr Uwe Raab, Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz
Frau Karin Barwisch, Hollfeld, Erste Bürgermeisterin
Herr Stefan Frühbeißer, Pottenstein, Erster Bürgermeister
Herr Günter Bauer, Pegnitz, Rentner
Herr Edmund Pirkelmann, Waischenfeld, Erster Bürgermeister
Herr Harald Wich, Plankenfels, Erster Bürgermeister

Der Aufwand für den Werkausschuss betrug 210,00 €

Alleiniger Werkleiter ist Herr Hans Hümmer.

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Vorschüsse und Kredite wurden weder an Mitglieder des Werkausschusses noch an die Werkleitung vergeben.

Pegnitz, den 31.12.2015 / 14.11.2016



Hans Hümmer
Werkleiter

Haushaltsjahr: 2015

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Seite: 1

Schlussbilanz

(alle Werte in EUR)

15.11.2016 15:00:57

Ermittlung bis einschließlich 31.12.2015

Bilanzposition	Bezeichnung	Saldo	Bilanzposition	Bezeichnung	Saldo
AKTIVA					
A.	Anlagevermögen	32.979.334,16	A.	Eigenkapital	
19000	Anlagevermögen	32.979.334,16	1.	Stammkapital	10.000.000,00
B.	Umlaufvermögen		15000	Stammkapital	10.000.000,00
1.	Vorräte			Allgemeine Rücklagen	6.647.003,61
	Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	151.247,86	15100	Allgemeine Rücklage	6.647.003,61
10750	Warenbestand	98.793,16		Gewinn / Verlust	271.391,47
10760	Warenbestand mit einzelner Bestandsverbu	52.454,70	15200	GuV laufendes Jahr	198.157,60
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		15300	GuV laufendes Jahr	73.233,87
2.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.369,35	B.	Empfangene Ertragszuschüsse	3.923.028,00
11000	Forderungen aus Wasserentgelten	16.000,51	11200	Empfangene Ertragszuschüsse	3.923.028,00
11002	Forderungen Verbrauchsabgrenz. Wassergeb	1.012,00	C.	Rückstellungen	84.444,27
11050	Forderungen Nebengeschäft, HA, HB,	90.695,96	17500	Rückstellungen	84.444,27
11055	Forderungen Nebengeschäft, HA, HB, Vorja	13.660,88			
2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	16.891,59	D.	Verbindlichkeiten	
11010	Forderungen Finanzamt	9.676,77			
11100	sonstige Forderungen	2.875,72	1.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	12.829.935,54
16499	Vorsteuer abzugsfähig Folgejahr	4.339,10	10850	Zinsabgrenzung	14.237,00
3.	Guthaben bei Kreditinstituten	574.980,84	18500	Sparkasse Darlehen	8.296.199,73
10500	Sparkasse Bayreuth 9001	574.980,84	18600	Labo. Darlehen	1.075.909,39
10510	Sparkasse Bayreuth 20462958	0,00	18700	KfW Darlehen	1.339.687,00
			18800	SWAP Darlehen	2.103.902,42
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.349,85
			17000	Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen und	63.042,64

Haushaltsjahr: 2015

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Seite: 2

Schlussbilanz

(alle Werte in EUR)

15.11.2016 15:00:57

Ermittlung bis einschließlich 31.12.2015

Bilanzposition	Bezeichnung	Saldo	Bilanzposition	Bezeichnung	Saldo
	AKTIVA			PASSIVA	
			17200	Verbindlichkeiten aus Stromlieferung	19.307,21
			3.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
			4.	Rechnungsabgrenzung	5.671,06
			17400	Rechnungsabgrenzung	5.671,06
	Bilanzsumme	33.843.823,80		Bilanzsumme	33.843.823,80

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

15.11.2016

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1.	Umsatzerlöse	2.907.819,03	3.053.006,38
	• 00102 Auflösung Verbrauchsabgrenzung Wassergebühr	16770,00	-22689,00
	• 00103 Gebührenüberschüsse aus Beitragskalkulation (Rückst.)	15309,72	15309,72
	• 01101 Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte, W	2256949,68	2328868,92
	• 01173 Sonstige Wassergebühren und Entgelte	14543,35	10298,00
	• 01200 Auflösung Ertragszuschüsse	224558,57	211831,40
	• 01348 Verbesserung, Reparatur bestehender HA	271106,78	271075,46
	• 01349 Verkauf von sonst. Bewegl. Sachen	57011,75	184082,32
	• 01361 Entgelte aus Wasserlieferungsverträgen,	51191,38	54138,66
	• 01390 Wasserzählereinbau	101,50	90,90
	• 01391 Einnahmen aus sonst. Verkäufen, Wasserzä	276,30	0,00
2.	Aktiviere Eigenleistungen	236.999,60	272.274,59
	• 01580 Aktivierung Arbeitsleistung eigenes Pers	236999,60	272274,59
3.	Sonstige betriebliche Erträge	25.604,33	18.262,66
	• 01350 Hebedaten	11065,65	12307,21
	• 01590 Vermischte Einnahmen	9299,90	2184,69
	• 01599 Mahngebühren	1062,39	246,95
	• 01990 sonstige Erträge	1368,62	3523,81
	• 01999 Ausserordentlicher periodenfremder Ertrag	2807,77	0,00
4.	Zinsen und ähnliche Erträge	152,50	0,00
	• 02050 Zinsen von öffentl. Wirtschaftl. Unterne	112,32	0,00
	• 02051 Kapitalertragssteuer auf Zinsen	40,18	0,00
5.	Förderungen	15.840,00	23.760,00
	• 01577 Eingliederungszuschuß Bundesagentur	15840,00	23760,00
6.	Stromsteuererstattung	0,00	18.635,67
	• 01575 Rückerstattung, Stromsteuer, Zeitfenster	0,00	18635,67
		3.186.415,46	3.385.939,30
7.	Materialaufwand		
a)	Strombezug	213.876,90	219.973,06
	• 06342 Strom - Vertrieb	26869,55	29912,20
	• 06344 Strom - Vertrieb TB Bronn	90829,13	97118,46
	• 06346 Strom - Vertrieb Brunnen Moggendorf	64195,34	55066,24
	• 06348 Strom - Vertrieb TB Scherleithen	31982,88	37876,16
b)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.657,38	172.084,75
	• 05000 Unterhalte Gebäude, Grundstücke	962,40	863,48
	• 05040 Unterhalt betriebstechnische Anlagen, GI	3227,02	12538,14
	• 05100 Wareneinkauf 19% zur Weiterverbuchung na	26663,25	32788,73
	• 05150 Unterhaltung Rohrnetz, Material, Warenei	56006,83	88124,55
	• 05223 Instandhaltung Geräte, Maschinen	1056,98	2249,01
	• 05400 Bewirtschaftung Gebäude	1403,36	2902,39
	• 05402 Heizung Gebäude	3297,07	1596,65
	• 05500 Kraftstoffe sonst. Kosten	24537,77	27991,95
	• 06331 Werkstättenbed. u. Verbrauchsgüter	4502,70	3029,85
c)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	230.431,75	285.751,07
	• 05001 Fremdleistungen	0,00	644,28
	• 05041 Unterhalt betr. Anlagen Fremdleistung	24341,32	19497,24
	• 05151 Unterhaltung Rohrnetz, Arbeitsleistungen	126071,02	186043,32
	• 05224 Instandhaltung Geräte, Masch. FL	357,13	1346,40
	• 05401 Bewirtschaftung Geb. Fremdleistung	2323,31	39,79
	• 05501 Fuhrpark, Reparaturen - bezogene Leistun	11245,92	9759,88
	• 06332 Werkstättenbed., Instandhaltung	988,07	0,00
	• 06551 Gewässerschutz, Ausleichszahlungen	53449,98	60796,66
	• 06552 Wasseruntersuchungen	11655,00	7623,50
8.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	482.826,23	583.415,10

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

15.11.2016

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
	• 04140 Lohn	415450,00	503558,48
	• 04150 Lohnsteuer	67276,23	79856,62
	• 04169 sonst. Beschäftigungsentgelt	100,00	0,00
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	136.916,31	159.218,25
	• 04340 Versorgungskasse	39842,89	43555,93
	• 04440 Soz. Vers.-Beiträge	95167,58	110773,01
	• 05604 Berufsgenossenschaft	1905,84	4889,31
9.	Abschreibungen	1.329.527,00	1.286.449,04
	• 09000 Abschreibungen	1329527,00	1286449,04
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	126.321,23	120.245,60
	• 04500 Entschädigung Verbandsvorsitzende	1895,88	3971,91
	• 04597 Beihilfen, Unterstützungen ua. Verwaltun	547,84	460,80
	• 04699 Personalnebenausgaben, sonst. Personal,	7298,35	5339,32
	• 05502 Fuhrpark - Versicherungen	6291,86	6396,05
	• 05601 Dienst- u. Schutzkleidung	3624,95	4817,07
	• 05602 Prüfkosten u.a. Sicherungsgeräte	614,50	874,00
	• 05603 Betriebssicherheit - Beratungskosten	3872,40	4452,50
	• 06322 EDV-Kosten	12422,28	12180,95
	• 06440 Versicherungen	5977,70	6479,98
	• 06500 Bürobedarf	3694,04	5984,04
	• 06510 Bücher, Zeitschriften	434,46	1808,85
	• 06521 Telefon, , Funkruf, Porto	17746,87	19081,51
	• 06541 Dienstreisen	748,37	99,40
	• 06545 Aus- und Fortbildung	6462,03	4760,78
	• 06546 Tagungen	0,00	67,97
	• 06599 Nicht bezahlte Mahngebühren	301,82	0,00
	• 06610 Mitgliedsbeiträge	4882,78	5384,07
	• 06620 Vermischte Ausgaben	4857,33	1960,76
	• 06621 Prüfungskosten - u. a. BKPV	39,33	2942,99
	• 06622 Rechts- und Beratungskosten - u. a. BKPV	36855,09	23752,37
	• 06625 Kontoführung, Preisabrechnung, sst. Geb.	2673,42	3277,22
	• 06660 Öffentlichkeitsarbeit	3131,98	6149,98
	• 06990 Ausserordentlicher Aufwand	956,80	3,08
	• 06999 Ausserordentlicher periodenfremder Aufwand	991,15	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	494.714,01	481.996,37
	• 08070 Sollzins, Girokonten	1196,84	1576,29
	• 08500 Zinsen Spk. Darlehen	300528,70	295345,83
	• 08600 Zinsen Labo. Darlehen	51036,69	50261,96
	• 08700 Zinsen KfW Darlehen	60359,81	56173,89
	• 08800 Zinsen SWAP Darlehen	81591,97	78638,40
		3.136.270,81	3.309.133,24
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.144,65	76.806,06
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		
14.	Sonstige Steuern	3.116,31	3.572,19
	• 05410 Grundsteuer	1376,31	1394,19
	• 05503 KFZ Steuer	1740,00	2178,00
15.	Jahresgewinn(+) / Jahresverlust (-)	47.028,34	73.233,87

Anmerkungen:

- Die Bilanz 2015 und die Gewinn- und Verlustrechnung ist als Anlage vorneweg beigelegt. Sie wurde durch den bayerischen kommunalen Prüfungsverband erstellt.
- Die über unser Buchführungssystem „DataPlan“ erstellte Bilanz 2015 mit Gewinn- und Verlustrechnung ist zur Kenntnis beigelegt. Diese erlaubt einen exakten Vergleich mit den einzelnen Einnahme- und Ausgabebelegungen zum Vorjahr.

Dies ermöglicht es uns ein umfassendes Controlling durchzuführen um notwendige Veränderungen immer rechtzeitig angehen zu können.

- Selbstverständlich ist unsere automatisiert erstellte Bilanz deckungsgleich, mit der vom Prüfungsverband erstellten.
- Der Lagebericht ist sehr umfangreich ausgearbeitet. Hierin sind der Ist-Status und die Zukunftsperspektiven sehr umfassend erläutert. Er stellt eine Standortbestimmung unserer Juragruppe dar.



Lagebericht 2015

1. Geschäftsverlauf

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

2. Umsatzerlöse

	2014	2015
a) Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:		
Wassergebühren	2.308.141,06 €	2.383.007,58 €
Gebührenüberdeck. Vorkalkulationzeitr.	15.309,72 €	15.309,72 €
Verbrauchsabgrenzung	16.770,00 €	-22.689,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	224.558,57 €	211.831,40 €
Nebengeschäft	343.039,68 €	465.546,68 €
b) Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:		
Eingliederungszuschuss BfA	15.840,00 €	23.760,00 €
Veräußerungserlös	1.350,00 €	550,00 €
Versicherungsentschädigung	8.010,93 €	895,72 €
Mahngebühren	1.062,39 €	246,95 €
Hebedaten Ablesegebühren	11.065,65 €	12.307,21 €
Sonstiges	1.318,68 €	4.262,78 €
c) Aktivierte Arbeitsleistungen	236.999,60 €	272.274,59 €
Gesamterlöse	3.183.466,28 €	3.367.303,63 €
Steigerung +/-Minderung- zum Vorjahr	183.837,35 €	

3. Betriebsausgaben

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

	2014	2015
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen für EDV	12.422,28 €	12.180,95 €
Telefon, Porti	17.746,87 €	19.081,51 €
Versicherungen	12.269,56 €	12.876,03 €
Zuführung Rückstellung Abschlusserstellung	8.432,50 €	9.899,75 €
Rückstellung Prüfung Jahresabschluss	5.000,00 €	7.931,48 €
Gebührenkalkulation Netzübernahmen	17.609,58 €	2.504,54 €
Betriebs- u. Arbeitssicherheit	3.872,40 €	4.452,50 €
Bürobedarf	4.128,50 €	7.792,89 €
Zählerablesung	3.731,67 €	3.388,00 €
Stadt Pegnitz Verwaltungskostenbeitrag	2.775,30 €	601,32 €
Zahlungsverkehr	2.673,42 €	3.277,22 €
Sonstige Beratungskosten	5.813,01 €	5.813,01 €
Gebäudeunterhalt	0,00 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	3.131,98 €	6.149,98 €
Aufwandsentschädigung Vorstandsvorsitzende	1.895,88 €	3.971,91 €
" Verbandsversammlung	442,30 €	1.140,00 €
" Werkausschuss	202,08 €	210,00 €
Sonstiges	23.182,75 €	18.974,51 €
	125.330,08 €	120.245,60 €

4. Berichterstattung über den Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis 2015 schließt mit einem Gewinn von 73.233,87 € ab. Das Ergebnis wird der gesetzlich zulässigen Gebührenrücklage zugeführt. Die Vorgabe einer kostendeckenden Einrichtung ist erfüllt. Aufgrund der zukünftigen erweiterten Aufgabenstellung kann jedoch auch von keiner überhöhten Wassergebührenerhebung über dem Kostendeckungsprinzip gesprochen werden, da eine gesetzlich mögliche Rücklage gebildet wird und ist, die Preisstabilität bis 2022 realistisch erscheinen lässt.

Die selbst erwirtschafteten Finanzmittel sind mit 1.359.682,91 € zum Vorjahr nahezu konstant und im Vergleich mit anderen Versorgern überdurchschnittlich.

Betrachtet man die verrechnete Gesamtwasserabgabe (Endverbraucher und Wassergäste) in 2015 mit 1.239.374 m³ mit der des Vorjahres in Höhe von 1.198.199 m³, so ist der Verbrauch in 2015 gestiegen. Diese relativ volumengroße Steigerung ist insbesondere durch das niederschlagsarme und trockene Jahr 2015 bedingt. Man kann im Durchschnittvergleich mit mehreren Jahren einen konstanten Verbrauch registrieren.

Verbrauchsrelevante Gesichtspunkte wie demographische Entwicklung, Wegzug, Sparsamkeit von unseren Kunden und von dessen Geräten und Maschinen sind jedoch auch zukünftig zu bedenken.

Deshalb muss die Betriebsbewirtschaftung und -führung immer unter Kostenminimierungsgesichtspunkten und effizienten Personaleinsatz erfolgen. Dies ist auch in 2015 hervorragend gelungen.

Die hervorragende Effizienz in den Betriebsabläufen, die uns Rödl und Partner in den alljährlichen Benchmarking-Berichten bescheinigt und bedingt durch die Einnahmen im Nebengeschäft (Arbeiten für Dritte, Materialverkauf usw.), durch die Aktivierung der Arbeitsleistung unserer Mitarbeiter bei der Selbstvornahme von Investitionstätigkeiten, haben uns dies erwirtschaften lassen.

Durch unser engagiertes, hoch motiviertes und bestens ausgebildetes Personal konnten wir in 2015 netto 467.555,99 € im Nebengeschäft für Dienstleistungen und Materialverkauf und für die selbst durchgeführten Investitionsmaßnahmen weitere 272.274,59 € erwirtschaften. Für die Erstellung von Hausanschlüssen wurden durch das Personal weitere 64.419,67 € netto erwirtschaftet, die über die Einnahmeposition „Ertragszuschüsse“ jährlich aufgelöst werden. Die Zusammenfassung aller durch das Personal, zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe der Netz- und Anlagenbetreuung, erwirtschafteten Einnahmepositionen ergibt eine Summe von **804.250,25 €** (Vorjahr 665.381,92 €).

Die gesamten Personalaufwendungen betragen in ihrer Gesamtsumme **742.633,35 €** in 2015.

Der Materialaufwand und die bezogenen Dienstleistungen sind in 2015 mit 457.835,82 € (Vorjahr 352.089,13 €) gegenüber dem Vorjahr gestiegen und hat seine Ursache darin, dass deutlich höhere Einnahmen im Nebengeschäft erzielt wurden.

Die Kosten für Strombezug betrugen 192.246,56 € in 2011, 200.088,38 € in 2012, 223.977,51 € in 2013, 212.071,37 € in 2014 und 201.337,39 € in der Gewinn- und Verlustrechnung 2015. Durch die ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse konnten deutlich niedrigere Strompreise erzielt werden, die jedoch durch die starken Steigerungen für die Einspeisungsgarantien erneuerbarer Energien, des Netzentgeltes und der Stromsteuer wieder minimiert wurden.

Die sonstigen Aufwendungen betragen in 2015 120.245,60 € zu 125.330,08 € in 2014 und sind damit um 5.084,48 niedriger als im Vorjahr.

Trotz weiter hoher Investitionstätigkeit und einer Kreditaufnahme von 1.300.000,-- € in 2015 hat sich die Zinsbelastung auf 481.996,37 € (VJ 494.561,51 €) reduziert. Das sind 14,31 % im Verhältnis zu den Gesamterlösen. Im Jahr 2001 betrug dieser Anteil noch 37,11 %.

Von 2007 – 2015 wurden insgesamt 12.539.070,06 € ohne staatliche Zuwendungen investiert. In 2015 wurden 1.312.062,47 € (VJ 1.195.921,33 €) investiert.

Das Eigenkapital mit Rücklagen beträgt zum 31.12.2015 **16.918.395,08 €** (VJ 16.845.161,21 €).

5. Marktstellung und Vertragslagen

Mit Verbandsbeschluss vom 11.04.2014 wurde die seit 01.11.2011 gültige Verbandssatzung außer Kraft gesetzt und zum 01.05.2014 eine neue Verbandssatzung in Kraft gesetzt.

Mit Inkrafttreten der neuen Verbandssatzung zum 01.05.2014 setzt sich das Versorgungsgebiet aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) das Gebiet der Stadt Hollfeld mit den Gemeindeteilen Freienfels, Hollfeld, Neidenstein, Pilgerndorf, Schönfeld, Weiher und Wohnsdorf
- b) das Gebiet der Stadt Pegnitz mit allen Gemeindeteilen
- c) die Gemeindeteile Geusmanns, Hohenmirsberg, Kirchenbirkig, Neugeusmanns, Trägweis, Weidenhüll II (bei Elbersberg), Weidenloh, Mandlau, Prüllsbirkig, Vorderkleebach, Schwirz, Rupprechtshöhe, Elbersberg, Wannberg, Kühlenfels, Regenthal, Kleinkirchenbirkig, Waidach, Schüttersmühle, Mittelmühle, Altenhof der Stadt Pottenstein
- d) das Gebiet der Stadt Waischenfeld mit den Gemeindeteilen Löhilitz, Nankendorf und Waischenfeld
- e) das Gebiet der Gemeinde Plankenfels mit den Gemeindeteilen Plankenfels, Plankenstein, Schlotmühle, Meuschlitz, Ringau, Eichenmühle, Neuwelt, Schrenkersberg und Kaupersberg

Aufgabe der Juragruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung ist, die Bewohner des obigen Versorgungsgebietes mit einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen.

Die Juragruppe versorgt zurzeit ca. 24.000 Einwohner in Ihrem Versorgungsgebiet.

Wassergäste mit Wasserlieferungsverträgen sind:

- Stadt Pottenstein mit Bereichen Haselbrunn, Weidmannsgesees, Bayreuther-Berg, Gewerbegebiet, Felsenschwimmbad, Siegmansbrunn
- Stadt Waischenfeld, OT Hannberg, Zeubach, Neusig, Kugelau
- Stadt Auerbach, OT Weidlwang
- Gemeinde Königsfeld, OT Königsfeld und Kotzendorf
- ZV Treunitz-Wiesentfelsgruppe

Die Gebühren und Beiträge sind festgesetzt auf:

Wasserpreis	1,80 € / m ³	
Zählergebühr	36,00 € - 480,00 €	
Herstellungsbeitrag	seit 01.01.2012	
Grundstücksfläche	1,30 € / m ²	
Geschossfläche	5,00 € / m ²	
Wasserpreis: Wassergäste mit Wasserlieferungsvertrag		0,55 € / m ³
Wasserpreis: Wassergäste ohne Wasserlieferungsvertrag		0,75 € / m ³

6. Vermögenslage, Eigenkapital, Stammkapital

Das Anlage- und Umlaufvermögen beträgt auf der Aktivseite zum 31.12.2015: **33.843.823,80 €** (Vorjahr 33.268.145,39 €).

Das Anlagevermögen betrug **32.979.334,16 €** (VJ 32.953.720,73 €). Die finanzwirksamen Anlagenzugänge beliefen sich dabei auf 1.312.062,47 € (VJ 1.195.921,33 €).

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres betreffen vor allem die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen, Erneuerung von Ortsnetzen, technischen und fernwirktechnischen Ergänzungen am Wasserwerk Trockau und der Erneuerung und Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1.286.449,04 €, (Vorjahr 1.329.527,00 €) gegenüber, die sich zum Vorjahr um 43.077,96 € erniedrigten. Die steuerliche Nutzungsdauer von diversen Anlagevermögensteilen ist abgelaufen obwohl die Wirtschaftsgüter noch voll einsatzfähig sind.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen von 272.274,59 € enthalten.

Dem gegenüber stehen in der Passivseite folgende Positionen:

	2014	2015
Stammkapital	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €
Rücklage	6.845.161,21 €	6.918.395,08 €
Ertragszuschüsse	4.004.549,00 €	3.923.028,00 €
Verbindlichkeiten	12.317.096,77 €	12.912.285,39 €
Rückstellungen	96.844,84 €	84.444,27 €
Rechnungabgrenzung	4.493,57 €	5.671,06 €
./.. Vorgetragene Verluste	0,00 €	0,00 €
	33.268.145,39 €	33.843.823,80 €

Der bilanzielle Verlustvortrag zum 01.01.2000 betrug noch 4.865.873,25 €. Dieser wurde durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage und vor allem durch die ausgeglichenen Ergebnisse der vergangenen Jahre auf 0,00 € zum 31.12.2015 reduziert, ohne dass es zu einem Rückgang des Eigenkapitals führte.

Das **Eigenkapital** des Zweckverbandes mit **16.918.395,08 €** gliedert sich zum 31.12.2015 in das Stammkapital von 10.000.000,00 €, die Allgemeine Rücklage von 6.647.003,61 € zuzüglich Gewinnvortrag Vorjahre und Jahresgewinn 2015 mit 271.391,47 €. Die Stammkapitalfestsetzung auf 10.000.000,-- € erfolgte in der Versammlungsversammlung am 10.10.2006.

7. Anlagen im Bau

Der Restbuchwert des Sachanlagevermögens „Anlagen im Bau“ zum 31.12.2015 beträgt 555.032,56 €.

8. Grundstücksbestand

Der Verband ist Eigentümer folgender Grundstücke:

Fl.Nr.	Größe/m ²	Nutzung
528/1	405	Trafo Hollfeld
408/3	2.544	TB Scherleithen
117/4	4.248	HB Adlitz
795/1	2.201	TB Bronn
290/1	209	HB Hohenmirsberg
290/2	2.049	HB Hohenmirsberg
1504/2	2.830	RüB Unterhauenstein
1513/2	180	RüB Unterhauenstein
960/1	5.319	MH Bronn
898/6/8/12/13/19	9.625	Verw.- u. Betriebsgebäude
199/2	900	Pumpwerk Trockau
526/1 Treppendorf	3.619	Weiterer Tiefbrunnen Moggendorf
417 Leups	3.519	HB Trockau
411 Treppendorf	21.267	Schutzgebiet
514 Treppendorf	52.665	Schutzgebiet
610 Treppendorf	15.343	Schutzgebiet
611 Treppendorf	1.634	Schutzgebiet
798 Stechendorf	7.290	Schutzgebiet Zugang in 2010
765 Stechendorf	8.068	Schutzgebiet Zugang in 2010
716 Weidensees	3.581	Doline Zugang 2011
776 Plankenfels	4.700	Schutzgebiet Zugang in 2013
767 Plankenfels	17.750	Schutzgebiet Zugang in 2013
785 Plankenfels	7.560	Schutzgebiet Zugang in 2013
783 Plankenfels	3.610	Schutzgebiet Zugang in 2013
763/6u. 768 Plankenfels	10.486	Schutzgebiet Zugang in 2015
	<u>191.602</u>	

Der Bilanzwert zum 31.12.2015 beträgt 477.861,17 € (VJ 447.716,31 €) inkl. der erworbenen Grundstücke für die Wasserschutzgebiete.

9. Mengen- und Tarifstatistik

Im Rechnungsjahr wurden insgesamt 1.400.426 m³ (VJ 1.319.597 m³) Wasser gefördert, davon 1.331.611 m³ (VJ 1.248.767 m³) aus den Tiefbrunnen und 68.815 m³ (VJ 70.830 m³) vom Quellwasser.

Die Wasserabgabe 2015 beträgt 1.239.374 m³ (VJ 1.198.199 m³).

Der rechnerische Verlust Förderung / Abgabe von rd. 161.052 m³ (2014 121.398 m³ / 2013 110.599 m³ / 2012 136.686 m³ / 2011 161.940 m³ / 2010 181.258 m³) setzt sich zusammen aus:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
a) Feuerschutz/Best. Leitungsspülen	100.000	85.000	80.000	70.000	75.000	80.000
d) Wasserverlust	81.258	76.940	56.686	40.599	46.398	81.052
	<u>181.258</u>	<u>161.940</u>	<u>136.686</u>	<u>110.599</u>	<u>121.398</u>	<u>161.052</u>
Verlust in %	6,12%	5,82%	4,28%	3,17%	3,51	5,78

Der Wasserverlust ist in 2015 leicht angestiegen. Er ist im Vergleich zu anderen Versorgern jedoch noch immer weit unter dem Durchschnitt. Dies ist auch Folge der hohen Netzerneuerungsrate der Juragruppe und einem effizienten Überwachungssystem über unsere Fernwirkanlage.

Die vom Bay. Kommunalen Prüfungsverband übermittelten Normalwerte bei Wasserverlusten betragen:

Netzialter	
0-10 Jahre	3 - 5 %
11-25 Jahre	5,1 - 10 %
26 Jahre und mehr	10,1 - 15 %

Das durchschnittliche Netzialter der Juragruppe beträgt ca. 30 Jahre, somit wären Wasserverluste von 15 % normale Verluste.

10. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlage

Die technisch-wirtschaftliche Betätigung des Verbandes erstreckt sich auf Wassergewinnung und -verteilung an die Mitgliedsgemeinden sowie der Belieferung von Wassergästen auf der Grundlage von Wasserlieferungsverträgen. Ab dem 01.01.1992 wird direkt mit dem Endverbraucher abgerechnet.

Der Verband betreibt z. Zt. 4 voneinander getrennte Wasserversorgungsanlagen, davon 3 Quellenanlagen für die OT Trockau, Zips und Leups, Stadt Pegnitz, sowie 3 Tiefbrunnen für das restliche Verbandsgebiet. Die Gesamtförderung betrug 1.400.426 m³ (VJ 1.319.597 m³), davon 68.815 m³ (VJ 70.830 m³) Quellwasser und 1.331.611 m³ (VJ 1.248.767 m³) aus den Tiefbrunnen.

Die Förderkapazität der 3 Tiefbrunnen beträgt 195 Liter / Sekunde.

Die Betriebskosten je m³ Wasserförderung insgesamt (Tiefbrunnen und Quelfassungen) errechnen sich wie folgt:

Stromkosten/€	187.673,45	193.888,18
Stromverbrauch/kWh *	1.152.086	1.237.758
Stromverbrauch kWh/m ³	0,873	0,8839
Stromkosten Cent/kWh	16,29	15,66
Stromkosten Cent/m ³	14,23	13,85

11. Personal

Der Personalaufwand erhöhte sich von 2014 nach 2015 insgesamt um 122.890,81 € auf 742.633,35 €. Die Erhöhungen haben Ihre Ursache in der Neueinstellung 1 Ingenieurs, 1 teilzeitbeschäftigten Bautechnikers und 1 technischen Mitarbeiters, sowie tariflicher Steigerungen.

Der Zweckverband beschäftigt in 2015 ganzjährig neben dem Werkleiter durchschnittlich 11,84 Personen.

Ende 2015 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter, 1 Bauingenieur, 2 Bautechniker, 1 Verwaltungsangestellter und 2 weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt.

Im technischen Bereich waren 8 Mitarbeiter und 1 geringfügig Beschäftigter angestellt.

Von den 15 Beschäftigten waren 3 teilzeitbeschäftigt.

Zudem ist im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses 1 Reinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Gemäß § 285 Nr. 3 a HGB liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor. Im Rahmen dieser leistet die Juragruppe für alle tariflich Beschäftigten eine Höherversicherung zur Pflichtversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (Zusatzversorgung).

Die Zusatzversorgung ist eine Art „Betriebsrente“, die bislang allein durch den Arbeitgeber finanziert wird. Sie wird über die Bayerische Versorgungskammer / Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden abgewickelt. Der Umlagesatz beträgt 3,75 %, das zusatzversorgungspflichtige Entgelt 560 T€.

Seit 01.01.1992 ist die Juragruppe Mitglied des KAV und damit eigener Arbeitgeber.

12. Unser Naturprodukt „Wasser“

Unsere Ressource, das Trinkwasser ist nicht nur Lebensmittel Nr. 1 sondern Überlebensmittel Nr.1. Dass es uns in so großer, beinahe unerschöpflicher Menge zur Verfügung steht und eine so hervorragende Qualität aufweist, ist eine Gnade, ja ein Segen Gottes. Es braucht zudem auch nicht mehr von Menschenhand berührt werden und kann so unseren Kunden als Naturprodukt geliefert werden.

Deshalb ist es Aufgabe von uns, dieses Überlebensmittel „Wasser“ in seiner Reinheit und Natürlichkeit zu schützen.

Und dies war und wird immer eine der zentralen und wichtigsten Aufgabe der Juragruppe als Wasserversorger sein.

Die klimatischen Veränderungen werden gerade uns Trinkwasserversorger zum Handeln bewegen. Naturereignisse, sich verändernde Niederschlagsszenarien, Bodenerosion und äußere Einträge sind Herausforderungen, auf die wir Antworten finden müssen.

Deshalb müssen wir den Schutz unseres Trinkwassers beherzt und zukunftsorientiert angehen. Dies sind wir unseren nachfolgenden Generationen nach dem Motto: „schöpfungsbewahrend, Ressourcen schonend und generationengerecht“ schuldig.

Bereits seit 1988 schließt die Juragruppe Kooperationsvereinbarungen mit den in den Schutzgebieten tätigen Landwirten ab. Seit dieser Zeit wurden freiwillige Ausgleichszahlungen von über 1 Million € ausgezahlt.

Zusätzlich wird ein umfassendes Beratungsangebot über das Fachbüro Geo Team – Dr. Hartmann, den Landwirten von uns kostenlos zur Verfügung gestellt. Das gesamte Volumen, das wir den Landwirten zur Verfügung stellen, beläuft sich auf mittlerweile auf 5 – 6 Cent pro m³ Wasserabgabe.

Wir haben mit diesem vorbeugenden Trinkwasserschutz über beinahe 3 Jahrzehnte einen hervorragenden Erfolg erzielt. Durch nicht vorgeschriebene durchgeführte umfangreichere Trinkwasseruntersuchungen über in unserer Region bekannte 100 Pflanzenschutzmittel haben wir den Nachweis, dass an 3 Brunnenstandorten, in 2 Gewinnungsgebieten mit einer Sekundenförderung von 195 Litern, nur das Abbauprodukt Desethylatrazin an auch nur einem Brunnenstandort über der Nachweisgrenze, aber unter dem Grenzwert der TWVO, liegt.

Des Weiteren haben wir umfassend unsere drei Brunnenstandorte nach Arznei- und Röntgenkontrastmitteln untersuchen lassen. Es waren keinerlei Nachweise festzustellen.

Auch das Nitrat befindet sich weit unter dem Grenzwert und hat infolge unserer Ausgleichsmaßnahmen keine Steigerung erfahren. Dies bestätigt den Erfolg unserer vorbeugenden Maßnahmen.

Auch in 30 Jahren sollen dies unsere Nachfolger noch so vermelden können. Deshalb ist dieser vorbeugende Trinkwasserschutz durch ökologische Zukunftsprojekte in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft und Wasserversorger so wichtig. Nur so lässt sich die Qualität unseres hervorragenden Trinkwassers auch für nachfolgende Generationen qualitativ hochwertig erhalten.

Mit dem Anfang Februar 2016 verabschiedeten Doppelhaushalt 2016/2017 der Juragruppe versuchen wir deshalb abermals neue Wege im Bereich des Erosionsschutzes und der Minimierung von Nitratbelastungen zu beschreiten.

Mit der Zurverfügungstellung von vorerst 120.000,-- € wollen wir, obwohl wir mit hervorragenden Untersuchungswerten bei unserem Trinkwasser aufwarten können, zum vorbeugenden Trinkwasser- und Landschaftsschutz beitragen. Dies werden sicherlich erst nachfolgende Generationen zu würdigen und zu danken wissen.

Wir haben uns zu diesem neuen Weg, der pilothaft in Bayern ist, entschieden – ohne Vorahnung der diesjährigen Wetterkapriolen, die in manchen bayerischen Landesteilen zu schwersten Umwelt- und Sachschäden geführt haben. Die Ursachen sind u.a. auch in den zunehmenden Maisanbauflächen begründet. Allein im Landkreis Bayreuth sind die Maisanbauflächen von 2003 – 2015 um über 80 % gestiegen.

Ein besonderer Dank gilt hier unserer Landtagsabgeordneten Frau Gudrun Brendel-Fischer, die sehr engagiert versucht, die Realisierung dieser Überlegung mit zu unterstützen. Aufgrund dieses Engagements ist es uns ermöglicht worden, unsere Überlegungen Frau Staatsministerin Scharf (Umwelt) und Herrn Staatsminister Brunner (Landwirtschaft) vorstellen zu können.

Die Ergebnisse dieser Gespräche können bereits als großer Erfolg gewertet werden. Es wird eine Sonderförderung für den Bereich der nördlichen Frankenalb geben, in dem pilothaft der Anbau der Becherpflanze realisiert werden soll. Wir gehen von einer guten Akzeptanz bei unseren Landwirten aus. Die Details der angedachten Förderung wurden bereits über die Regierung von Oberfranken in drei Regionalversammlungen vorgestellt. Eine davon fand bei uns in der Juragruppe am 20.10. in unserem Versammlungsraum statt.

13. Allgemeine Lage, Ausblick und Fazit

- Erscheinungsformen des demografischen Wandels im Allgemeinen und für Oberfranken im Besonderen müssen in Zukunft immer mehr bei den Betriebsabläufen, strategischen Überlegungen und Investitionsentscheidungen mit einbezogen werden.

Unter dem Schlagwort des Demografischen Wandels werden gemeinhin Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Altersstruktur, dem quantitativen Verhältnis von Männern und Frauen, den Anteilen von Inländer, Ausländern und Eingebürgerten an der Bevölkerung, der Geburtenrate und der Sterbefallentwicklung sowie hinsichtlich Zu- und Fortzügen verstanden. Wenngleich diese Definition die Richtung der Veränderung, weniger oder mehr, älter oder jünger, mehr Frauen oder mehr Männer, offen lässt, ist der Begriff des Demografischen Wandels in Deutschland mit einem Älterwerden und mit einem Schrumpfen der Bevölkerung besetzt. Die Bertelsmann Stiftung brach diese Entwicklung auf die Kurzformel „Weniger, älter, bunter“ herunter.

Bei der zunehmenden Alterung berechnet das Statistische Bundesamt einen Rückgang der Zahl der unter 20-Jährigen bis 2060 von circa 16 Mio. auf etwa 10 Mio. Menschen. Der Prozentsatz von Personen zwischen 20 und 60 Jahren sinkt von 61 auf 50 Prozent. Hingegen steigt die Zahl der Personen im Rentenalter um ein Drittel auf 20 Prozent in 2060, die Zahl der über 80-Jährigen gar um knapp das Dreifache auf 14 Prozent.

Hingegen entwickelt sich die Bevölkerungszahl in Bayern konstant. In den nächsten zehn Jahren wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sogar ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert. Diese gesamt-räumliche Betrachtung täuscht.

Die Prognosen und Zahlen des Statistischen Landesamts nötigen jedoch zu einer weitaus kleinräumigeren Betrachtung. Bereits auf der Ebene der Bezirke zeigt sich ein anderes Bild. Während den Regierungsbezirken Oberbayern, Schwaben, Niederbayern und Mittelfranken bis 2032 ein moderates bis deutliches Wachsen bescheinigt wird, schrumpft die Bevölkerung teils stark in den

Bezirken Unterfranken, Oberpfalz und allen voran in Oberfranken. In bestimmten Bereichen Oberfrankens ist die Bevölkerung bereits jetzt schon um ca. 15 % rückläufig gewesen.

Dies führt insbesondere zu Leerständen in den ländlichen strukturschwachen Räumen und bedarf einer qualifizierten Strukturpolitik und eines Leerstandmanagements.

Aufgrund dieser prognostizierten demografischen Entwicklung, mit dieser schleichenden Bevölkerungsabnahme und der Sparintension unserer Kunden, wäre ohne zusätzliche weitere Abgabe von Wassermengen mittel- bis langfristig mit einem Rückgang der Wassererlöse zu rechnen. Dies hätte grundsätzlich höhere Wasserpreise zur Folge.

- Durch die in 2015 begonnene (Planungs- und Ausschreibungsphase) Umsetzung der Ergebnisse des Strukturgutachtens der Bundeswehruniversität Neubiberg bei München und der hieraus flankierenden staatlichen Förderung kann dies im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger im Versorgungsgebiet der Juragruppe und in weiteren Teilen der Region vermieden werden.

Die Abwicklung dieser Erweiterungsmaßnahmen wird zu großen Teilen in den **Haushaltsjahren 2016 – 2017 – 2018** erfolgen. Die Gesamtkosten dieser Erweiterungsmaßnahmen werden sich in diesem Zeitrahmen auf **7.000.000,-- €** belaufen.

Zusätzlich ist der Anschluss einer neuen großen Parkanlage mit WC und Duschen u. a. vor allem für LKW geplant. Diese soll zwischen Weiglathal und Spänfleck gebaut werden. Hierzu sind bereits konkrete Verhandlungen mit der **Autobahndirektion Nordbayern** geführt worden. Das ermittelte Investitionsvolumen für den notwendigen Wasserleitungsbau beträgt ca. **1.100.000,-- €**. Hierzu ist eine Vereinbarung mit der Autobahndirektion Nordbayern ausgearbeitet, die nach Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben, ratifiziert werden soll.

Weitere Investitionsmaßnahmen werden von benachbarten Versorgern, auch im Rahmen des Förderprojektes "Interkommunale Zusammenarbeit" geplant und realisiert. Zielsetzung zur Sicherstellung von deren Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit ist der Anschluss an unsere Versorgungsstrukturen um zukünftig im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen Wasser zu beziehen, bzw. ein zweites Standbein aufgebaut zu haben.

So dürfte sich die Wasserabgabe für ein dann erweitertes Versorgungsgebiet um 120.000 m³ steigern.

bisheriger Versorger	Einwohner	Verbrauch m ³ /a
Langenloh	77	3.500
Voitmannsdorf - Drosendorf	415	16.000
Hummeltal	241	10.000
Köttweinsdorfgruppe	652	50.000
Königsfeld / optional	637	30.000
Schweinsmühle	10	500
PWC - Anlage / Autobahndirektion		10.000
	2.032	120.000

Dies würde eine **Gebührenmehrung von ca. 240.000,-- €** bedeuten (120.000 m³ x 1,80 € und 670 Anschlüsse x 36,-- € Grundgebühr).

Für eine angenommene zusätzliche Wasserbelieferung von 80.000 m³ im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen an benachbarte Versorger dürften weitere **zusätzliche Einnahmen von ca. 44.000,-- €** generierbar sein.

Um hier Legendenbildungen gleich vornweg zu vermeiden, gilt es festzustellen, dass der allergrößte Teil der neuen Versorgungsbereiche bisher sein Wasser aus den Wassereinzugsgebieten der Hollfelder und Veldensteiner Mulde bezogen hat. Ebenso verhält es sich bei Lieferungen an andere Versorger u.a. für die Sicherstellung des „2. Standbeines“. Auch hier ist der bisherige Bezug aus den beiden Karstgrundwassern gewesen. Nur eine geringe Teilmenge von ca. 15.000 m³ wird für die Orte Langenloh, Muthmannsreuth und Hinterkleebach neu entnommen. Diese Menge kompensiert nicht einmal die Rückgänge der vergangenen Jahre, bedingt durch besagte Demografie und sparsamen Umgang mit der Ressource.

Weitere Einnahmen werden durch die Übernahme von technischen Betriebsträgerschaften, von Bereitschaftsdiensten und von Leckagebehebungen für andere Versorger erzielbar sein. Das Volumen lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren.

- Selbstverständlich werden auch die Ausgaben infolge dieser Erweiterungen steigen.

Im technischen Bereich wurde bereits im Doppelhaushalt 2016 – 2017 eine weitere Stelle geschaffen. Im Verwaltungsbereich ist infolge dieser Aufgabenzunahmen eine zusätzliche Teilzeitbeschäftigte (0,6 – 0,8 VAK) noch notwendig. Für eine 2018 altersbedingt ausscheidende Mitarbeiterin wurde ja bereits 2014 über eine Fördermaßnahme der Bundesanstalt für Arbeit teilweise vorab Ersatz geschaffen. Aus diesem Sachverhalt heraus werden die Personalkosten im Verwaltungsbereich aber geringer ansteigen. Im Personalbereich ist neben den tariflichen und beförderungsbedingten Sachverhalten mit einer Steigerung von ca. 80.000,-- € zu rechnen.

Bei den laufenden Kosten sind den prognostizierten neuen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 284.000,-- € neben den höheren Personalkosten im Volumen von zusätzlich 80.000,-- €, geschätzt zunehmende laufende Kosten von 60.000,-- €, steigende Abschreibungen von 80.000,-- € (Saldo Abschreibung ./ Ertragszuschüsse) und ein Mehr von 30.000,-- € an Darlehenszinsen, gegenüberzustellen.

- Nach Meinung der Werkleitung muss infolge der demographischen Prognose, des Weiteren die Solidargemeinschaft intakt gehalten werden. Der gesetzlich vorgegebene Anschluss- und Benutzungszwang sollte daher lückenlos gewährleistet sein. Der Gesetzgeber ist aufgefordert im Interesse von Gebühren- und somit Belastungsminimierung, Gesetzesänderungen im Interesse strukturschwacher Räume vorzunehmen. Den Bayerischen Gemeindetag haben wir mehrmals aufgefordert, hierzu Überlegungen anzustellen.

Wie sich solche Probleme entwickeln können ist bereits bei anderen Versorgern ablesbar. Hier erfordern stetig abnehmende Wasserverkaufsmengen und Aufkeimungsprobleme bereits kostenintensive Verkleinerungen der Rohrquerschnitte, was im Folgenden zu Beeinträchtigungen oder Nichtgewährleistung des Feuerschutzes führt. Dies führt im Umkehrschluss zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf bei den Gemeinden, z.B. für Behälterbau und lässt höhere Grundsteuern befürchten.

Dem versuchen wir bereits seit Jahren vorbeugend zu begegnen. Ein Einbau- bündel mit Rückflussverhinderung wie er vorgeschrieben ist, wird von uns ohne Wenn und Aber eingebaut. Bei überlangen Hausanschlüssen müssen bereits an der Grundstücksgrenze Zählerschächte mit ebenfalls Rückflussverhinderung eingebaut werden, oder bei Leitungserneuerungen verkürzen wir durch überlegte Planung die Leitungslängen. Die hervorragenden Wasseruntersuchungsergebnisse bestätigen unser vorausschauendes Vorgehen. Mit unserer Behälterkonzeption halten wir eine gigantische, beinahe als unerschöpflich zu bezeichnende Löschwasserreserve vor.

Bei vielen anderen Versorgern mussten wegen enorm rückläufiger Verbrauchsmengen die Wassergebühren deutlich erhöht werden. Mit unseren Ansätzen, Umsetzungen und Überlegungen ist es uns gelungen, im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger, dies zu vermeiden.

- Die Juragruppe konnte Ihre Verkaufsmenge durch bereits bisher erfolgte Erweiterungen des Versorgungsgebietes nahezu konstant halten. Deshalb ist für die Zukunft ein qualifizierter weiterer Verkauf in den durch die Verbandsversammlung vorgegebenen Rahmen anzustreben, um Preissteigerungen für unsere Kunden minimieren bzw. auch in Zukunft vermeiden zu können.
- Der Zinsaufwand wird 2016 mit ca. 490.000,-- € und 2017 mit 495.000,-- € zu quantifizieren und wird trotz des eingerechneten Zinsbedarfs der Kreditneuaufnahmen keiner merklichen Steigerung unterworfen sein. Die Bilanzergebnisse 2010 betragen 561.829,05 €, 2011 555.680,94 €, 2012 527.152,68 €, 2013 510.019,14 €, 2014 495.822,97 € und für 2015 lt. Gewinn- und Verlustrechnung 481.996,37 €. Grund hierfür ist, dass durch langfristige Absicherung un-

serer Darlehen über „Forward“, die dort erzielten Zinseinsparungen den Zinsmehraufwand für das umfangreiche Investitionsprogramm kompensieren werden.

Für die vorhandenen Kredite sind langfristige Zinsvereinbarungen abgeschlossen. In 2015 wurden die auslaufenden Festzinsvereinbarungen bis 2019, im Rahmen von Forwardvereinbarungen, verlängert. Durch diese Vereinbarungen wird sich der Zinsaufwand ab 2019/2020 um ca. 67.000,-- € p. a. reduzieren. Durch die Kreditneuaufnahmen wird es daher zu geringen Zinsmehrbelastungen ab 2017 kommen.

- Durch eine ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse und den richtigen Schlussfolgerungen, wurde der Strombedarf der Jura-Gruppe ab den 01.01.2014, zu einem idealen Zeitpunkt mit stark gefallenem Strompreisen, ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis mit einer garantierten Vertragsbindung von 4 Jahren erbrachte auf der Grundlage des Vorjahresverbrauchs einen Rückgang der reinen Stromkosten (ohne EEG, ohne Stromsteuer usw.) von 96.131,24 € auf 54.371,30 € p.a..

Die jährliche Einsparung dieses Stromkontraktes betrug 41.759,94 € und wird sich über die Vertragslaufzeit 2014-2017 auf 167.039,76 € summieren.

In 2015 wurden für 2018 und 2019 aufgrund des sehr günstigen Strompreises bereits zwei weitere Kontrakte abgeschlossen. Hier konnte die reinen Stromkosten nochmals deutlich abgesenkt werden und zwar von ca. 54.000,-- € p.a. in den Jahren 2014-2017 auf ca. 37.000,-- € in 2018 und auf ca. 35.000,-- € in 2019. Dadurch dürften prognostizierte Steigerungen bei den Nebenkosten wie EEG-Umlage oder Stromsteuer abgemildert werden können.

- Durch einen glücklichen Umstand können wir in 2016 und 2017 unser bisheriges Datenträgernetz zu den Außenstationen mit dem schnellen Datenträgermedium „Glasfaser“ ausstatten.

Hier muss nochmals die weitsichtige Denkweise der Erbauer und Planer unserer Juragruppe angeführt werden. Trotz damaliger Mehrkosten hat man ein Leerrohrsystem mit eingebracht, das fast 3 Jahrzehnte nach dieser Entscheidung, einem Goldschatz gleicht. In unserer steinreichen Gegend des Karstes und Kalkdolomits würden wir bei Kabelneuerlegungen pro Tag nur eine Länge von ca. 50 m bewältigen. Vergleicht man mit anderen Regionen Bayerns, wie z.B. Gäuboden, Donaubereich, Ries, usw., so werden dort täglich im Pflügeverfahren 5 – 7 km Leitungsverlegung bewerkstelligt.

Das bisherige Datenträgermedium „Kupferkabel“ ist für die mittlerweile eingeführte lückenlose Überwachung, auch mit Kameras an den Brunnenbauwerken und Hochbehältern unter heutigen Betrachtungen und Möglichkeiten, langsam.

Dies zu verändern ist nur möglich, indem zusätzlich zu unserer Kupferkabelübertragung, die wesentlich schnellere Glasfasertechnik von unserer Fernwirkzentrale in Pegnitz zu unseren Außenstationen geführt wird.

Die Werkleitung hat für den Aufbau eines zusätzlichen Glasfasernetzes, das für die Fortentwicklung unserer effizienten Betriebsstrukturen kurz- bis mittelfristig unabdingbar notwendig ist, einen Finanzbedarf von ca. 1,2 Mio. € für die Einbringung des Glasfaserkabels und ca. 250 T € für die Anbindung der Stationen und der Zentrale beziffert.

Als Bedingung für die Mitbenutzung dieser Leerrohre für die Breitbandversorgung auf dem flachen Land, wollten wir ein funktionsfähiges Glasfasernetz installiert haben. Dies ist uns auch gelungen. So kann bzw. konnte (teilweise umgesetzt) **ein Vermögenswert von ca. 1,2 Mio. € geschaffen werden, ohne dass wir Finanzmittel einbringen mussten.**

Die notwendigen Vorarbeiten durch Freilegen unserer ca. 170 Kabelzugschächte sind in vollem Gange. Wir rechnen mit Kosten von jährlich 50.000,-- € in 2016 und 2017. Die Investitionen sollen zu großen Teilen durch unser eigenes Personal erbracht werden (Einnahmen über „Aktivierung Arbeitsleistung eigenes Personal“).

Mittlerweile sind über ca. 30 km (das sind ca. 50 %) des bestehenden Leerrohrnetzes der Juragruppe mit einem 7-er Speedpipes/Microducts-Leerrohr in unserem DN 100er Leerrohrsystem eingezogen worden. Räumlich ist dies die Strecke von Neidenstein über Hollfeld, Plankenfels, Waischenfeld bis ins Ahorntal und vom AS Teufelshöhle Pottenstein bis ins Klumpertal.

Zeitgleich läuft baubegleitend zum Wasserleitungsbau Köttweinsdorfgruppe und WVE Langenloh ebenfalls die Einbringung solcher Leerrohre für die Erweiterung unsere Fernwirkanlage und Kameraüberwachung durch die Juragruppe.

Im Raum Pottenstein ist beabsichtigt von diesen 7 Speedpipes/Microducts der Stadt Pottenstein 2 für deren Betreibermodell zur Verfügung zu stellen. Im Raum Waischenfeld würden diese unbelegt bleiben.

- Das **Eigenkapital** der Bilanz zum 31.12.2015 wurde mit **16.918.395,08 €** festgestellt. Im Verhältnis zur bereinigten Bilanzsumme in Höhe von 29.345.814,96 € (Anlagevermögen bereinigt um empfangene Ertragszuschüsse zzgl. Vorräte und Forderungen) beträgt die **Eigenkapitalquote 57,65 %**. Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband führt in seinem letzten Bilanzprüfungsbericht vom 30.01.2015, bei gleicher Eigenkapitalquote, in seinem Prüfungstestat hierzu wie folgt aus: „Die Eigenkapitalausstattung ist mit 57 % als gut zu beurteilen. Finanzierungsprobleme bestehen in dieser Hinsicht nicht“. Im Projekt der Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen Wasserversorgung in Bayern, bei dem wir uns zum wiederholten Male einer vergleichbaren Positionsbestimmung unterzogen haben, ist unsere Eigenkapitalquote überdurchschnittlich. Der Durchschnitt in unserer Vergleichsgruppe weist im neuesten Bericht eine Quote von 48,51 % aus.
- In 2016 und 2017 wollen wir die gesamten Planungsleistungen, Ausschreibungen und Bauüberwachungen für den Leitungsbau **in kompletter Eigenleistung** erbringen. Nach Honoraransatz für Architekten und Ingenieure wäre dies ein Leistungsvolumen und eine Einsparung von **ca. 600 - 700.000,-- €**. Die

Einnahmeansätze dürfen jedoch nur mit dem uns tatsächlich entstehenden Personalkostenaufwand über die Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt und dann den Investitionsmaßnahmen hinzuaktiviert werden. Kontinuierlich fortgesetzt wird mit unseren hoch qualifizierten Bautechnikern, die Maßnahme „Digitalisierung Leitungsnetz“.

Möglich ist bzw. wurde dies alles erst durch die Anstellung eines Ingenieurs (Einstellung 4. Quartal 2015) und eines zusätzlichen teilzeitbeschäftigten Bautechnikers (ab 3. Quartal 2015, Ruheständler). Hier ist schon anzuführen, dass wir bei den Neueinstellungen eine glückliche Hand hatten. Es sind hochqualifizierte und hochmotivierte neue Mitarbeiter, die wir reibungslos in unser Unternehmen und in unsere Unternehmensphilosophie integrieren konnten.

- In 2013 wurde der Wechsel zu einem neuen EDV-Anbieter vollzogen, was zu erheblichen jährlichen Kosteneinsparungen geführt hat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Buchführung von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Dies ermöglicht seither der Juragruppe tägliche unterjährige betriebswirtschaftliche Auswertungen zu erstellen. Da auch während des Jahres durch den Werkleiter Bilanzbuchungen vorgenommen werden, ist dies ein hervorragendes Controlling für die Leistungserbringung des Zweckverbandes, für die Haushaltsabgleichung, Haushaltsentwicklung und die jeweilige betriebswirtschaftliche Ist-Situation. Dies ermöglicht der Juragruppe zeitnah Steuerungsmaßnahmen während des jeweiligen Haushaltsjahres vorzunehmen. Bereits nach Abschluss eines Haushaltjahres, am Anfang eines neuen, kann eine aussagekräftige vorläufige Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung erstellt werden.
- Für das Jahr 2016 wird ebenfalls mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen sein. Diese Annahme kann zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Lageberichts im November 2016, durch eine vorläufige Bilanz 2016 mit Gewinn- und Verlustrechnung zum 18.11.2016 und einer erfolgten Hochrechnung bis zum 31.12.2016 relativ gesichert abgegeben werden.

Auch für die Folgejahre kann aufgrund der dargestellten Erweiterungen des Verbandsgebietes und der zunehmenden Abgabe an Wassergäste mit gebührenden Ergebnissen gerechnet werden.

- Mit der vormaligen Inbetriebnahme eines weiteren Brunnens in 2010 haben wir die Versorgungssicherheit auf höchstes Niveau führen können. Dies führt zu einer dauerhaften Sicherung des staatlich geforderten „Zweiten Standbeines“.
- Im September 2016 haben wir ein neues Lager-, Garagen und Tankgebäude, einen leistungsfähigen Stromerzeuger und andere Gerätschaften und Fahrzeuge in Betrieb genommen. Dies war die Bewältigung einer weiteren leistungsfordernden Etappe auf dem Weg der Juragruppe, nämlich der „Entwicklung eines kommunalen Wasserversorgers vom reinen Versorger hin zum Dienstleister unter den Gesichtspunkten von Effizienz, Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau“.

In 2016 haben wir unser Versorgungssicherheitskonzept nochmals ausweiten können. Wir sind nun in der Lage, unsere Versorgungsanlage, die in Zukunft

in 5 Landkreise Wasser liefert, auch bei längerem Stromausfall in Betrieb zu halten.

Hierzu wurde bereits in 2014 mit dem Förderverein des Technischen Hilfswerks Pegnitz eine strategische Vereinbarung über die Nutzung des mobilen Stromerzeugers mit 459 kVA und einer Wirkleistung von ca. 367 kW getroffen. Für den Zugriff auf dieses große Notstromaggregat, mit dem alle 3 Pumpen an den Brunnenstandorten Bronn, Moggendorf und Scherleithen bei großflächigem Stromausfall bedient werden können, beteiligt sich die Juragruppe an den jährlichen Unterhaltskosten. Ebenso wurde durch die Juragruppe für diesen Einsatz an den Brunnenstandorten eine Großdekonwanne mit Zubehör angeschafft und an das THW übergeben.

- Oberste Prämisse ist, dass die kommunalen öffentlich-rechtlichen Strukturen erhalten bleiben. Unser Trinkwasser, das „Überlebensmittel Nr. 1“ darf nicht Privatisierungs- und Liberalisierungsforderungen zum Opfer fallen! Zugleich werden wir aber alles daran setzen, dass wir in puncto Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft keinen Vergleich mit den Privaten scheuen müssen.

Wir wollen aber auch im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit die geschaffenen Möglichkeiten und Leistungsmodule den benachbarten Versorgern durch das Vorhalten eines umfassenden Lagerbestandes und von technischem Gerät anbieten. Ebenso die Übernahme von technischen Betriebs-trägerschaften oder die Zusammenarbeit innerhalb eines gemeinsamen Bereitschaftsdienstes.

Damit sind wir mit zum Garanten geworden, dass die Trinkwasserversorgung in einer ganzen Region unter öffentlicher Trägerschaft erhalten werden kann. Denn bei einigen kommunalen Versorgern haben schon Private wie Südwasser und Sachsenwasser das Sagen.

- Das Wasser unserer Tiefbrunnen ist reinste Naturqualität. Es wird ohne Aufbereitung und Zusätze an unsere Verbraucher geliefert. Alle Wasseruntersuchungen entsprachen den Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Unseren Anspruch, der Versorger in der Region und für die Region zu sein, der größtmögliche Versorgungssicherheit mit einwandfreien, qualitativ hochwertigen, nicht aufbereiteten und mengenmäßig jederzeit ausreichenden Trinkwasser gewährleistet, unterstreichen wir hiermit nachhaltig.



Hans Hümmer
Werkleiter

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2015 wird wie folgt festgestellt:

- **Bilanzsumme in Aktiva und Passiva** **33.843.823,80 €**
- **Jahresgewinn** **73.233,87 €**
- **Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
- **Der Lagebericht der Werkleitung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- **Haushaltsausgabereste werden für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 nicht gebildet.**
- **Durch die Haushaltsansätze und die durchgeführte Kreditaufnahme 2015 waren bereits Baumaßnahmen im Rahmen des Förderprojektes „Interkommunale Zusammenarbeit“ angedacht. Diese konnten 2015 noch nicht begonnen werden.**

Bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2016 -2017 war deshalb im Planansatz ein Übertrag von verfügbaren 650.000,-- € Mitteln aus 2015 nach 2016 vorgesehen. Lt. Jahresabschluss 2015 betragen diese Mittel 630.891,93 € (liquide Mittel 574.980,84 € zzgl. Forderungen in Höhe von 138.260,94 € abzgl. Verbindlichkeiten in Höhe von 82.349,85 €). Hier-von wird zustimmend Kenntnis genommen.

- **Gemäß § 25 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Rechnungsprüfungsausschuss bestellt. Er besteht aus vier Verbandsräten. Als Mitglieder in diesen vierköpfigen Rechnungsprüfungsausschuss werden bestellt (die vorgeschlagenen Verbandsräte haben ein Seminar für doppelte örtliche Rechnungsprüfung in München besucht):**

Pegnitz - Bauer Günther

Hollfeld - Schramm Christian

Waischenfeld - Neuner Kurt

Pottenstein - Schrüfer Josef